



RESEARCH AS A MISSION

The Ernst Reuter Archives Foundation (Stiftung Ernst-Reuter-Archiv, or SERA) is named after the well-known SPD politician Ernst Reuter (1889–1953), who was the first Governing Mayor of Berlin. The Foundation researches the history of the metropolis in the nineteenth and twentieth centuries and works at the interface between science, media and politics.

SERA...

- carries out research projects
- organises workshops and public events
- creates exhibitions and online content
- produces two series of publications (*Ernst-Reuter-Hefte* and *Zeitgeschichte im Fokus*)
- provides expert advice on historical issues
- promotes research projects
- is embedded within regional and international research networks

ERNST REUTER

Hardly any other figure had such an influence on the history of Berlin after the Second World War as Ernst Reuter. His commitment to freedom and democracy during the Soviet Blockade of 1948/49 and the Berlin Airlift brought him international renown.

But the story of Reuter's life also reflects other major developments of the twentieth century. Originally a supporter of the labour movement, he turned to communist ideas during the First World War. In the Weimar Republic, he returned to social democracy and worked for the SPD as transport councillor in Berlin and as Lord Mayor of Magdeburg.

Under the Nazi regime, Reuter was persecuted and imprisoned in Lichtenburg concentration camp. In 1935 he fled into exile in Turkey, where he worked as a university lecturer. He returned to Berlin, which had become a central stage of the Cold War, in 1946. After the division of the city, Ernst Reuter played a decisive role in the reconstruction and development of West Berlin as Governing Mayor.

THE FOUNDATION

SERA was founded in 2010. It is a non-profit organisation and operates on a non-partisan basis.

The director of the Berlin State Archive is the trustee for the non-independent foundation. The chair and managing director of SERA is historian Dr Michael Bienert. In addition, the foundation's work is supported by a board of trustees made up of academic and political experts.

Further information on all of the foundation's activities, events and publications can be found on our website: www.ernst-reuter.org



Feel free to contact us – in person, via email or on LinkedIn!

Stiftung Ernst-Reuter-Archiv
c/o Landesarchiv Berlin
Eichborndamm 115–121
13403 Berlin
sera@landesarchiv.berlin.de

Bildnachweis
Titel: Landesarchiv (LAB), E Rep. 200-21-01, Nr. 356, F 80
Innen: ullstein bild – CARO Nr. 01689398/Andreas Muhs;
LAB, F Rep. 290 (06) Nr. 0019450/Foto: Gert Schütz;
SERA, Foto: Thomas Platow
Außen: LAB, F Rep. 290 (06) Nr. 0002567_C/Foto: Horst Siegmann;
LAB, F Rep. 290-04-03 Nr. 39/Foto: Peter Grosz;
SERA, Fotoalben von Edzard Reuter, Album 1, Nr. 239



STIFTUNG
ERNST-REUTER-ARCHIV

www.ernst-reuter.org



FORSCHUNG ALS AUFTRAG

Die Stiftung Ernst-Reuter-Archiv (SERA) ist nach dem bekannten SPD-Politiker Ernst Reuter (1889–1953) benannt, dem ersten Regierenden Bürgermeister von Berlin. Sie erforscht die Geschichte der Metropole im 19. und 20. Jahrhundert und arbeitet an der Schnittstelle von Wissenschaft, Medien und Politik.

Die SERA...

- führt wissenschaftliche Projekte durch
- organisiert Workshops und öffentliche Veranstaltungen
- gestaltet Ausstellungen und Online-Formate
- gibt zwei Schriftenreihen heraus (*Ernst-Reuter-Hefte* und *Zeitgeschichte im Fokus*)
- leistet Fachberatung bei historischen Fragestellungen
- fördert Forschungsvorhaben
- ist eingebunden in regionale und internationale Forschungsnetzwerke



ERNST REUTER

Kaum eine andere Persönlichkeit hat die Geschichte Berlins nach dem Zweiten Weltkrieg so sehr geprägt wie Ernst Reuter. Sein Einsatz für Freiheit und Demokratie während der sowjetischen Blockade 1948/49 und der Luftbrücke verhalf ihm zu internationaler Anerkennung.

Doch in Reuters Biografie spiegeln sich auch andere große Entwicklungen des 20. Jahrhunderts: Er war zunächst Anhänger der Arbeiterbewegung und wandte sich während des Ersten Weltkriegs kommunistischen Strömungen zu. In der Weimarer Republik orientierte er sich zurück zur Sozialdemokratie und wirkte für die SPD als Verkehrsstadtrat in Berlin sowie als Oberbürgermeister in Magdeburg.

Unter dem NS-Regime wurde Reuter verfolgt und im Konzentrationslager Lichtenburg inhaftiert. 1935 floh er ins türkische Exil und arbeitete dort als Hochschullehrer. 1946 kehrte er nach Berlin zurück, das zu einem zentralen Schauplatz des Kalten Krieges wurde. Nach der Teilung der Stadt gestaltete Ernst Reuter als Regierender Bürgermeister den Wiederaufbau und die zukünftige Entwicklung West-Berlins entscheidend mit.



DIE STIFTUNG

Die SERA wurde 2010 gegründet. Sie ist gemeinnützig und arbeitet überparteilich.

Die Treuhänderschaft für die nicht selbstständige Stiftung liegt beim Direktor des Landesarchivs Berlin. Vorstand und Geschäftsführer der SERA ist der Historiker Dr. Michael Bienert. Zudem begleitet ein Kuratorium aus Expert*innen aus Wissenschaft und Politik die Stiftungsarbeit.

Weitere Informationen zu allen Stiftungsaufgaben, Veranstaltungen und Publikationen finden Sie auf unserer Website: www.ernst-reuter.org



Treten Sie gerne mit uns in Kontakt – persönlich, via E-Mail oder bei LinkedIn!

Stiftung Ernst-Reuter-Archiv
c/o Landesarchiv Berlin
Eichborndamm 115–121
13403 Berlin
sera@landesarchiv.berlin.de